

Michils tag schierst kumende und von demselben send Michils tag vorbaz hin ein ganz jar darnach kumende ane allez hindirnizze, und sullen noch enwollen in die muncze in der cziit in dheine wiis entwenden. Davon sullen sie uns von ie der mark silbers, daz in die muncze kumt, funfzen groze rechen unde geben, alle die wile der czehende vierczig phunt odir darober gildit. Gesche es ouch, daz der cehende undir vierczig 5 phunden gelden wurde, so sullen sie uns von ie der marke silbirs nicht mer denne vierzen grose geben. Und sullen von einer marg Pragisch gewichtes ein und sibinczik grosen in sulchir lote und gute odir bezzir sroten slahen und munczen, alz Hannus Munczmeister, der nehest vor in gewest ist, hat geslagen, und sullen der vier und sechczig grosen vor eine lotige mark Pragisch gewichtes geben. Ouch sullen sie vor eine marg Pragisch 10 gewichtes czwene und sinbinczig schillinge hellere in der ersten gute und lote slahen; der hellere sullen sie czwelfe vor einen grosen geben. Ouch sullen sie daz wechsil oberal in unserm lande czu Mißne selbir haben. Darober — *mit wenigen stilistischen Aenderungen wie No. 883 (S. 14 14—30)* — czu rechte vermugen. Datum anno LXIII^{to} in festo nativitatis sancti Johannis baptiste. Testes.

15

899.

Markgraf Friedrich weist die Münzmeister Augustin und Nicolaus von Florenz mit einer in seinem Namen dem Hans Münzmeister bezahlten Summe von 600 Schock Freibergischer Groschen an die halbe Münze.

Freiberg, [1364 Juni 24].

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 26 fol. 51^b (durchstrichen).

20

Wir Friderich von gots gnaden ꝛ. bekennen offenlichen vor uns und unser lieben brudere hern Balthasar und hern Wilhelm und tun kunt ꝛ., daz wir mit gutem vorrate unser heimelicher dem bescheiden Augustin von Florenz, Nicolaus von Florenz sinem ohmen unsern liben getrwen munczmeistern czu Friberg und irn erben sechs hundirt schok Friberschir groschen, der sie uns gein Hanse Munczmeistere von Drezden und sinen 25 brudern gereit geledigit haben an den schulden, die sie uf unser muncze hatten, bewiset und bescheiden haben an unser halben muncze czu Friberg ufczuheben ane hindernizze, daran sie von stad an treten sullen, wenne Hannus Munczmeister und sine brudere ir gelt noch redelichen rechenungen ufgnommen haben, daz wir mit andern unsern brieven daran bewiset haben, und sullen noch enwollen den egenanten Augustin, Nicolaus sinen ohmen 30 und irn erben in die bewisunge nymmir gevallen noch sie daran gehindern, alz lange biz daz sie die egenanten sechs hundert schok noch redelichen rechenungen genczlich ufgnommen haben. Datum Friberg anno et die quibus supra [anno LXIII^{to} festo nativitatis beati Johannis baptiste].

900.

35

1364 Juni 24.

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 26 fol. 51^b (durchstrichen).

Die Markgrafen Friedrich und Wilhelm weisen in ihrem und ihres Bruders Balthasar Namen den Hans Munczmeister, Bürger zu Dresden, seinen Bruder Peter und